



# TELLINGTON - TRAINING FÜR HUNDE



TTEAM®

GABI MAUE TTEAM® - PRACTITIONER II

## Warum TTEAM®?

Unsere Hunde sind Rudeltiere, die darauf angewiesen sind, sich einer positiven und klaren Führung anvertrauen zu dürfen. TTEAM® hilft uns, klare Konzepte zu entwickeln, die den Hund nicht verunsichern und ihn in den Situationen unterstützen, die ihn beunruhigen oder verunsichern. Das sind oft Situationen, in denen Entscheidungen aus dem „Bauch heraus“ gefragt sind. Kopfentscheidungen können antrainiert werden, bei Bauchentscheidungen brauchen viele Hunde (und Hundehalter) heutzutage wirklich Hilfe.

Ein Hund, der sich sicher und gut mit uns fühlt, wird auch Dinge für uns tun, die ihm keinen „direkten“ Nutzen bringen (z.B. Futter) – denn, sich gut und sicher zu fühlen, kann auch „nützlich“ sein. Darum können wir unsere Hunde bei TTEAM® um etwas bitten oder sie „einladen“ etwas zu tun, ohne dass sie z.B. mit Futter belohnt werden.

TTEAM® ist keine Ausbildungsmethode, kann aber als Basis oder Ergänzung für jede Art der Ausbildung betrachtet werden.

Die Anfänge von TTEAM® waren inspiriert von der Feldenkrais-Methode, die u.a. zur Aufgabe hat, sich selbst mit mehr Bewusstheit zu erleben und seinem Körper alternatives Verhalten aufzuzeigen und zu lehren.

In der TTEAM®-Arbeit wollen wir unseren Hund zu mehr Bewusstheit und Achtsamkeit führen, aber wir wollen auch lernen, selbst mit einer anderen Qualität von Bewusstheit und Achtsamkeit mit unserem Hund umzugehen.

Eine Möglichkeit zu haben – ist besser, als nichts zu tun.

Zwei Möglichkeiten - geben uns die Sicherheit, etwas tun zu können.

Drei Möglichkeiten - lassen uns kreativer und flexibler werden.

nach Moshé Feldenkrais

## Was geschieht bei TTEAM®?

- Arbeit am Nervensystem - Information für das Nervensystem – Berührung schafft Bewußtsein
- Lösen von Anspannung, gewohnheitsgemäßen Bewegungs- und Verhaltensmustern, die unerwünscht sind oder einen Hund daran hindern, adäquat zu reagieren.
- Bessere Ausnutzung des Potentials der Gehirnzellen (max. 10% werden normalerweise genutzt) – unsere Hunde werden kooperativer, haben im Alltag weniger Streß und wir verbessern die Beziehung zu unserem Hund.
- Normalisieren der Körperfunktionen bei Angst, Stress oder Schmerzen und Schock (unterstützend zur tierärztlichen Behandlung)
- Reduzieren von Stresshormonen, günstige Beeinflussung bei erhöhter Herzfrequenz (Herzklopfen) und Atemtätigkeit (Hecheln).
- Wiederaktivieren der körpereigenen Zellfunktionen nach Verletzungen und Erkrankungen und seelischen Traumata.
- Awakened Mind State (s. Anhang)

## Wir lernen unseren Hund sehr genau kennen:

- Wo lässt er sich gerne berühren? Wo mag er es nicht? Wie erreiche ich hier eine Verbesserung und bleibe positiv für den Hund?
- z.B. wichtig für den Tierarztbesuch und für die Fellpflege
- Hat er schmerzende Körperregionen? Wie kann ich meinem Hund hier helfen? Hundebesitzer, die ihr Tier regelmäßig touchen, erkennen in der Regel schneller ein gesundheitliches Problem, weil sie ihr Tier sehr genau beobachten lernen.
- Hat er körperliche Unsicherheiten, kein gutes körperliches Bewußtsein? Wie kann ich seine körperlichen Fähigkeiten verbessern und damit auch sein Selbstbewußtsein und seine seelische Balance?

Wichtig: Hunde, die nicht gut körperlich ausbalanciert sind, haben oft auch keine gute seelische Balance. Das macht unsicher und Unsicherheit führt oft zu Aggressivität. Über 90% der aggressiven Hunde sind unsichere Hunde.

Um einen Hund in seiner körperlichen Balance zu unterstützen und zu stärken, führen wir über leicht scheinende, aber ungewohnte Hindernisse, die den Hund seine Bewegungen sehr bewusst erleben lassen. Wir lehren unsere Hunde und helfen ihnen, mit mehr Selbstkontrolle und mehr Selbstbewusstsein den alltäglichen Dingen des Lebens zu begegnen und angemessen auf ungewohnte Situationen zu reagieren.

Zum TTEAM®-Werkzeug gehören neben den Touches, die wir mit den Händen ausführen, auch Hilfsmittel – Fühlhilfen -, mit denen wir für unsere Hunde noch klarer werden oder die das Körperbewusstsein unserer Hunde verstärken, beim Weiteratmen helfen und die Konzentration fördern. Dazu gehören das Anlegen einer Körperbandage oder eines T-Shirts, das Abstreichen mit der Gerte oder das Führen mit der Balanceleine, mit dem Halti oder mit dem Double Diamond.

Ein weiterer Aspekt der TTEAM®-Arbeit ist das Kennenlernen der Beruhigungssignale der Hunde und auch das Arbeiten damit. Wir vermitteln unserem Hund, dass wir seine Sprache verstehen und bereit sind, auch auf seine Ängste und Nöte einzugehen. Er kann sich in unserer Gegenwart geborgen und sicher fühlen.